

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	K&E Modellregion - Ökoregion Kaindorf
Geschäftszahl der KEM	A974944
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Ökoregion Kaindorf
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ökoregion Kaindorf
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 5479 Die Ökoregion Kaindorf liegt im Bezirk Hartberg in der Steiermark und besteht aus den Gemeinden Dienersdorf, Ebersdorf, Hartl, Hofkirchen, Kaindorf und Tiefenbach. Die Gesamtfläche beträgt ca. 68 km ² . Im Durchschnitt liegt die Ökoregion auf 373 m Seehöhe, wobei das geringste Niveau in Ebersdorf (315 m) und das höchste in Hartl (430 m) liegt. Die Bevölkerungsdichte schwankt zwischen 104,4 (Kaindorf) und 56,2 (Hartl) Einwohner je km ² . Aufgrund dessen ist von kleineren Ballungs- bzw. Ortzentren sowie von weitläufigen Landflächen auszugehen.
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn:	Mag. Joachim Ninaus 8224 Kaindorf 15 8224 Kaindorf 15 Joachim.ninaus@oekoregion-kaindorf.at 0664 2232169 Handelsakademie, Universitätsstudium an der Universität Graz: Umweltsystemwissenschaften-Geographie (Schwerpunkt: Satellitenbildauswertung), Universitätslehrgang Internationales Projektmanagement, Vertragsbediensteten-A-Dienstprüfung, Energieberatungskurse Steiermark A und F, Zahlreiche Schulungen zu Software-Programmen, Soft Skills, Rechtsmate-



<p>Wochenarbeitszeit (in Stunden):</p> <p>Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:</p>	<p>rien etc. Geschäftsführung der Ökoregion Kaindorf (seit 12/2007): Konzipierung und Implementierung eines CO₂-Modells für die Region, Beantragung und Erstellung eines Energiekonzepts für die Region, Projektpartner eines EU-Concerto-Projekts, eines FFG-Projekts und drei Klimafonds-Projekten Aufsetzen und Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Projekten zur nachhaltigen Entwicklung</p> <p>40</p> <p>Verein Ökoregion Kaindorf und Ökoregion Kaindorf GmbH</p>
--	---

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Die Stärken der Modellregion liegen vor allem in einer etablierten Organisation (Verein Ökoregion Kaindorf) und einer bereits etablierten Struktur (Büro) sowie der Zustimmung der Bevölkerung. Bei den verfügbaren Rohstoffen und Energieträgern liegen in der Region in den Bereichen der Sonnenenergienutzung und der Nutzung von regionaler Biomasse aus dem Bereich der Forst- und Landwirtschaft wesentliche strategische Stärken. Daneben ist noch ein sehr geringes Nutzungspotential im Bereich der Wasserkraft vorhanden.

Die energiestrategischen Schwächen der Modellregion liegen zum einen im Bereich der vorhandenen Infrastruktur (ländlicher Raum, Zersiedelung usw.) und zum anderen in dem Bereich der Wirtschaftsstruktur. Es gibt nur wenige größere Gewerbebetriebe in der Region bzw. im ländlichen Umland. Das bedeutet, dass die erzielbaren Energieeinsparungen durch eine Vielzahl kleiner Einzelmaßnahmen im Kleingewerbebereich und privaten Bereich umgesetzt werden müssen. Damit ist ein hoher Personalaufwand und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung verbunden.

Die Themenschwerpunkte sind **Energiesparen, Heizen/Strom, Mobilität, Wohnbau/Sanierung, Landwirtschaft, Gastronomie** sowie **Bewusstseinsbildung** und werden über Arbeitsgruppen, welche aus engagierten Gemeindebewohnern bestehen, bearbeitet.

Zwischen September 2011 und September 2013 sollten gem. dem Umsetzungskonzept die folgenden Maßnahmen gesetzt werden:

#Etablierung eines webbasierten **Energiemonitoringsystems**, welches in weiterer Folge auch mit Fernwirkfunktion genutzt werden kann.

#**Heizungsumstellung**: 50 Umrüstungen auf erneuerbare Wärmebereitstellungssysteme pro Jahr. Damit können jährlich weitere ca. 800 t CO₂ eingespart werden.

#Etablierung einer **gekoppelten Energiebereitstellungsanlage** auf Basis der verfügbaren biogenen Reststoffe der Modellregion.

#Biomassebereitstellung: Etablierung von **Kurzumtriebsflächen** in einem Ausmaß von 5 ha. Etablierung einer **Agroforst-Versuchsfläche** in der Modellregion.

#Errichtung **solarthermischer Anlagen** sowohl zur Warmwasserbereitung als auch zur Heizungsunterstützung in einem Ausmaß von 10 % des für solarthermische Nutzung identifizierten Flächenpotentials.

#Ausnutzung des identifizierten **Photovoltaikflächenpotentials** zu 10 %.

#**Mobilität**: Erreichung eines Elektromobilitätsanteils von 1 % (52 Fahrzeuge). Etablierung einer alternativen Treibstoffbetankungseinrichtung Ausbau des Radwegenetzes.

#**Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung**: Durchführen von Veranstaltungen zur Änderung des Konsumverhaltens (Kleidung, Technik, Urlaub, Errichtung eines Themenweges, etc.).

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

- Fast alle Gewerbebetriebe sowie die Partnerfirmen der Ökoregion Kaindorf
- Mitglieder der Arbeitsgruppen der Ökoregion Kaindorf, sowie sonstige engagierte Regionalsbewohner
- Bildungseinrichtungen
- Die Bürgermeister und Gemeinderäte der sechs Gemeinden
- Vorstand und Büro der Ökoregion Kaindorf
- Über 20 Vereine der Ökoregion Kaindorf
- Externe Berater bzw. wissenschaftliche Kooperationspartner (z.B. Energieagentur, SERI, IFZ, Joanneum Research, Universitäten)

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

Alle uns derzeit möglich erscheinenden Akteursgruppen sind schon in die Aktivitäten und Umsetzungsmaßnahmen eingebunden. Das jeweilige personelle und finanzielle Engagement ist unterschiedlich und kann in innerhalb jeder Akteursgruppe selbstverständlich weiter gesteigert werden.

Veränderungen im zweiten Jahr:

Vorstandserweiterung: zwei neue Arbeitsgruppenleiter wurden etabliert; zwei Vorstandsmitglieder schieden aus dem Vorstand aus.

Mit „Fb green energy GmbH“ wurde eine neue Partnerfirma aufgenommen.

(max. 1/2 A4-Seite)

5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

Kurze verbale Darstellung der **wichtigsten Aktivitäten** des letzten Jahres.

Welche **unmittelbaren** Ergebnisse/Effekte hatten diese Aktivitäten?

(max. 2 A4-Seiten)

Ziel der Projekte ist in erster Linie die Bewusstseinsbildung und die daraus resultierende Reduktion des CO₂ Ausstoßes. Nach Möglichkeit soll dies durch wirtschaftlich attraktive Lösungen erreicht werden. Kooperationen mit der heimischen Wirtschaft sollen beispielsweise lukrative Angebote für die Bevölkerung ermöglichen.

PV-Beteiligungsprojekt über eine selbst gegründete GmbH & Co KG: Jede natürliche und juristische Person kann sich ab EUR 100,- beteiligen und somit Mitbetreiber von PV-Anlagen werden. Die ersten Anlagen auf dem Sporthaus in Ebersdorf und auf der Ballon-WM-Halle in Hofkirchen sind 2012 in Betrieb gegangen. Die dritte Anlage auf der VS Kaindorf wurde im August 2013 in Betrieb genommen. Die Rentabilität der errichteten Anlagen liegt bei über 9 % p.a. Eine Kapitalerhöhung durch zusätzliche Kommanditisten bzw. derzeit bestehende Kommanditisten wird für Anfang des nächsten Jahres in der Höhe von mindestens 50.000,- Euro beworben.

Fachveranstaltungen zum Thema Humusaufbau unter dem Titel „**Humus-Tage**“ (6. – 8. Februar 2013): **Kompostfachtag, Humusfachtag und Humussymposium**
Rund 30 Experten gaben im Kulturhaus Kaindorf die bisher gewonnenen Erkenntnisse zum Thema Humusaufbau an 371 Teilnehmer weiter. Von besonderem Interesse sind derzeit die neuen Methoden und Technologien rund um das Thema Pflanzenkohle, die für eine besonders langfristige Stabilität sorgen.

Ein Höhepunkt war die Verleihung von Humus-Zertifikaten an Humusaufbau-Landwirte. Bereitgestellt wurden die Zertifikate von Betrieben, die ihren nichtvermeidbaren CO₂-Ausstoß dadurch kompensieren. Die Humus-Tage haben wieder gezeigt, dass viele Praktiker bereits zahlreiche Humusaufbaumaßnahmen gesetzt haben, die auch für die Wissenschaft und die Behörden wegweisend sind. Die Tagung brachte auch etwa 150 Übernachtungen und über EUR 30.000,- Umsatz in die Region.

Energiemonitoring-Systeme: Der Kindergarten Kaindorf wurde weiterhin hinsichtlich seines Wasser-, Wärme und Stromverbrauchs gemonitort. Bei der VS Kaindorf und bei der Firma Gaugl Metallhandel GmbH wurden in Kooperation mit der Firma Schneider zwei webbasierte Energiemonitoring-Systeme installiert.

Das Projekt **Schrittzähler** wurde 2012 zur Umsetzung gebracht. Um weiteren Personen „das Gehen“ schmackhaft zu machen, wurde ein Fotowettbewerb ins Leben gerufen. Die Bevölkerung wurde gebeten, digitale Fotos aus der Ökoregion abzugeben oder per Mail zu schicken, bei denen der Schrittzähler mit dabei war.

Es soll in der Region **eine Agroforstfläche** etabliert werden, um Vorzeigeflächen für Landwirte und Interessierte zu haben. Für die Umsetzung dieses Ziels wurden die Fakten zum Thema aufbereitet und ein Folder sowie Pressetexte erstellt. Die Sitzungen der Arbeitsgruppe Landwirtschaft wurden auch für Agroforst-Präsentationen genutzt. Die Baumschule hat uns Unterstützung für Planung und Umsetzung zugesagt. Bis jetzt haben sich noch keine Interessenten gefunden, wir sind jedoch auch weiterhin darauf bedacht eine Fläche zu etablieren.

Das Projekt **Plastiksackerlfreie Ökoregion** zielt darauf ab, ressourcenschonend einzukaufen und beim Einkauf auf Plastiksackerl zu verzichten und diese durch wiederverwendbare Papiersackerl, Stofftragetaschen oder Einkaufskörbe etc. zu ersetzen. Ein Gewinnspiel sollte die Bevölkerung zur Teilnahme motivieren. Auf die Sieger wurden Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 1.500,- Euro ausgeschüttet, was wiederum unseren regionalen Nahversorgern zugute kam. Stoffsackerln in Bio-,

Fairtrade-Qualität wurden angeschafft und werden den Unternehmern zur Verfügung gestellt.

Durch eine Kooperation mit einem Baumeister können wir Mitgliedern einen vergünstigten Preis für die **Erstellung eines Energieausweises** anbieten. In Kooperation mit der Lokalen Energieagentur (LEA) finden am Nachmittag jedes letzten Donnerstags im Monat im Büro der Ökoregion Förder- und **Energieberatungen** statt.

24 Stunden Biken für den Klimaschutz

Auch 2013 feuerten wieder tausende Zuseher an die 1.000 teilnehmende Radsportler an. Rund 300 Helfer von den örtlichen Vereinen unterstützten bei den Vor- und Nacharbeiten sowie der Abwicklung. Die Ökoregion Kaindorf weist mit dem Radrennen auf die Problematik des Klimawandels hin und bringt das Fahrrad als sinnvolle Alltags-Alternative für Kurzstrecken ins Bewusstsein der Bevölkerung. Neben ökologischen Musterbeispielen im Bereich Mobilität werden bei diesem Event auch in den Bereichen Lebensmittel, Energie, Abfall und Soziale Verantwortung zahlreiche Umweltleistungen vorgelebt.

Der Reinerlös wird für Klimaschutzmaßnahmen in der Ökoregion verwendet. Zuletzt wurde wieder die **Biomasse-Umrüstungs-Aktion** mit 300,-/Heizkessel unterstützt.

Zudem wurde mit Partnerfirmen ein **Heizungsumstellungspaket** geschnürt, das eine günstigere Anschaffung eines neuen Biomasse-Heizkessels samt Pumpe ermöglichte.

Jährlich werden sechs **Regionalzeitungen** herausgegeben, die als Amtliche Mitteilung ausnahmslos an alle Haushalte der Ökoregion zugestellt werden. Da die Chefredaktion im Büro der Ökoregion Kaindorf liegt, können die Themen der Ökoregion sehr gut transportiert werden.

Die Inhalte der **Website** der Ökoregion werden ständig erweitert.

Erstellung eines **Themenweges**: Um diverse Projekte der Ökoregion (PV-Anlagen, Humusaufbau, erdölfreier Asphalt, ...) den Einheimischen und Besuchern näher zu bringen, wurden auf Grundlage eines erarbeiteten Grundkonzepts die ersten Ideen und Umsetzungsvorschläge in einem Workshop besprochen. Die tatsächliche Umsetzung soll im Frühjahr 2014 beginnen.

Die **Straßenbeleuchtung** in einer Siedlung in der Gemeinde Dienersdorf wurde **optimiert**. Sie schaltet sich automatisch bei Dämmerung ein und im Winter um 22 Uhr und im Sommer um 24 Uhr wieder aus. Bei Bedarf kann von den Anrainern via SMS die Beleuchtung eingeschaltet werden. Dadurch kam es zu einer Einsparung von etwa 60 %.

Weitere Projekte bzw. Maßnahmen:

Pellets-Sonderpreis und **Indexwertgesicherter Pelletsvertrag**

Nahwärmenetz-Verdichtung

Erstellung eines Mobilitätskonzepts

BikeLine in der Hauptschule

Forcierung von Fahrradabstellplätzen

Greenteam (Radclub der Ökoregion), organisierte zahlreiche Vorträge, Trainingsfahrten, Workshops, Radcamps etc.

Probefahren von E-Autos, E-Rollern und E-Bikes

Bewerbung von **Ökoregion-Strom-Tankstellen**

Gratzer-Bräu – Begleitung zur Zertifizierung seines **CO₂-neutralen Bieres**

Radwandertag

Radfrühling 2013 mit Gewinnspiel – bei fast allen Betrieben der Ökoregion konnte man sich Aufkleber holen, wenn man mit dem Fahrrad gekommen ist.

Mitglieder-Karte mit Vergünstigungen in den regionalen Geschäften

Erlangung der **GREEN BRANDS**-Auszeichnung

Diskussionsveranstaltung mit **Weltklimaratmitglied Lukas Meyer**

Diskussionsveranstaltung über die **Argentinische Sojaproduktionsproblematik**

Vortragsabend **Alternative Dämmstoffe**

Vortragsabend **Heizungsumstellung** mit Ausstellungen von Partnerfirmen

FFG-Humusaufbau-Projekt mit der BOKU

Klimaschutz-Projekte mit Kindergärten und Schulen (Kooperationen mit Klimabündnis und Umweltbildungszentrum)



Bewerbung des Humus-Zertifikathandels

Aufbau einer internationalen Kooperation mit der kroatischen Stadt **Velika Gorica**

Erste Workshops zur Abhaltung einer **Nachhaltigkeits-Wirtschaftsmesse 2014** in der Ökoregion Kaindorf

Rund 30 **Vorträge über die Ökoregion Kaindorf** bzw. diverse Projekte